

PFARRBLATT

Pforte der
Barmherzigkeit



21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. August 2025

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,18-21

2. Lesung:
Hebräer 12,5-7.11-13

Evangelium: Lukas 13,22-30

40753



Ildiko Zavrakidis

» Auf seinem Weg nach Jerusalem zog er von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und lehrte. Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden? Er sagte zu ihnen: Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

40755

Peter Heidutzek

Die Heilige Pforte „wird eine Pforte der Barmherzigkeit sein, und wer durch diese Pforte hindurchschreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt. (...) Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.“

Papst Franziskus in der Verkündigungsbulle zum Jahr der Barmherzigkeit, „Misericordiae vultus“, 2015





Willkommene Verspätung!

Über diese Verspätung ärgert sich niemand. Die Abfahrtszeit bestimmt nicht die Uhr oder irgendein Plan, sondern allein die Gnade. Sollte es jedoch welche geben, die meinen, der Zug könne ruhig starten, Hauptsache, sie wären an Bord, oder die der Überzeugung sind, man

könne sich die Mitfahrgelegenheit verdienen, die laufen Gefahr, Jesu Wort zu hören: „Ich weiß nicht, woher ihr seid. Weg von mir, ihr habt alle Unrecht getan!“ Und dennoch: ich wage zu hoffen, dass auch für diese noch ein Plätzchen gefunden wird.

Bibelwort: **Lukas 13,22-30**

AUSGELEGT !

In jener Zeit zog Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und lehrte.

Auf den ersten Blick ist das heutige Evangelium eine Drohbotschaft. Es braucht einen zweiten und sogar einen dritten Blick. Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. Ich stelle mir vor: Jesus begreift langsam, aber unausweichlich, dass die Reise nach Jerusalem diesmal ziemlich speziell sein wird. Wissend oder zumindest ahnend, was in Jerusalem auf ihn zukommen wird. Der Hintergrund aus der Zeit des Verfassers des Textes, Jahrzehnte später, war vermutlich die selbst erlebte Bedrohung durch den bevorstehenden Untergang Jerusalems. In prekären Zeiten

braucht es deutliche, konfrontierende Worte. Ich nehme an, dass es für Jesus kein Vergnügen war, seine Jünger aufzurütteln, sondern dass er es gemacht hat, um sie in die Realität ihres Lebens und ihrer Umwelt zu führen.

Zu wem hat Jesus so gesprochen? Zu seinen „Schülern“ – was bedeutet das Wort eigentlich? Schüler und Schülerinnen sind Menschen, die bereit sind, zu lernen, zu üben, zu trainieren, weil sie etwas Neues entdecken wollen. Es sind Menschen, die sich zumuten, nicht schon alles zu können und zu wissen. Jesus selbst ist frei, unerschrocken, zugewandt und großzügig, bereit, sich für die Menschen, für eine größere Wirklichkeit und für die Zukunft der Welt einzusetzen. Das zu begreifen – vielleicht ist das sein Lern- und Trainingsprogramm mit uns.

Christine Rod MC

GOTTESDIENSTE - 23. bis 31. August 2025

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 23.	19:00	Hl. Messe	Hl. Rosa von Lima † Rosina Zeisz u. Eltern † Heidelinde u. Georg Weiss
So 24.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	21. Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Alexander u. Rosa Steiner † Franz Steiner † Lena u. Lorenz Steiner † Aloisia Leiner † Magdalena u. Johann Lackner
Mo 25.	14:00	Requiem	Hl. Ludwig
Di 26.	15:00	Hl. Messe	Hl. Gregor Im Haus Katharina
Mi 27.	09:00 19:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Monika
Do 28.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Augustinus
Fr 29.	18:30 19:00	Rosenkranz Hl. Messe	Enthauptung Johannes des Täuflers
Sa 30.	19:00	Hl. Messe	Hl. Rebekka † Johann u. Maria Kolarik u. Sohn Hans † Alois Wohlfart † Johanna Schmidt
So 31.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	22. Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Eleonora Lentsch

VORANKÜNDIGUNGEN

Fr, 22.08.	Touristenplaudern nach der Hl. Messe im Pfarrkeller
So, 24.08.	Caritas Augustsammlung Die Kollekte vom Wochenende wird für Afrika, Asien und Lateinamerika gespendet
Mo, 25.08. 14:00	Requiem Veronika Wachtler
Di, 26.08. 15:00	Hl. Messe im Haus Katharina
Fr, 29.08.	Touristenplaudern nach der Hl. Messe im Pfarrkeller
So, 31.08.	Nach der 10:00-Uhr-Messe Verkauf von Fair-Trade-Waren aus dem Weltladen 
Mo, 01.09. 08:00	Schüleröffnungsgottesdienst in der neuen Kirche

Pater Gabriel ist von 9.-21. September im Urlaub

40756 co

Foto: Michael Tillmann



Jesus spricht von einer engen und einer geschlossenen Tür. Es gibt Türen, die sich eines Tages schließen; sie markieren ein hartes ‚Zu spät!‘. Wir erschrecken darüber. Es belastet, dass man manche Fehler nicht wieder rückgängig machen kann, dass für immer Türen ins Schloss fallen, es keinen Schlüssel mehr gibt und dass es für manches irgendwann ‚zu spät‘ ist.